



Hauptversammlung 2023

Protokoll

Datum	Samstag, 11. März 2023	Zeit	14.00 – 15.15 Uhr (Teil 1)
Ort	Saal der Säntisturnhalle, MZH Bergli PSG Arbon		
Vorstand anwesend	Vizepräsident Siegfried Hönisch BeisitzerIn Wiborada Beck Anita Fitzli (2. Teil) Erica Willi Laurenz Winkler Aktuarin Gertrud Schoop Kassierin Lucia Pavlikova	Entschuldigte Mitglieder	Heidi und Thedy Amstutz Gudrun De Pedrini Heidi Heine Niki Hostenstein Anna Enz
entschuldigt	--		
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahl der StimmzählerInnen 2. Protokoll der letzten HV 3. Jahresbericht 4. Jahresrechnung 2022 5. Revisionsbericht 2022 6. Budget 2023 7. Verschiedenes und Umfrage 		

Statuarischer Teil

Vizepräsident Siegfried Hönisch und alle vom Vorstand begrüßen 50 Mitglieder (so viele wie schon lange nicht mehr) und 3 Gäste (Stadtrat Didi Feuerle, Cilia Besançon vom Vorstand des Thurgauer Vogelschutzes BirdLife TG und den Vortragsreferenten Tobias Brülisauer).

Die Einladung haben alle zusammen mit der Traktandenliste rechtzeitig per Post erhalten. Anträge sind keine eingegangen.

1. Wahl der StimmzählerInnen

Judith Bruderer und Judith Huber stellen sich zur Verfügung und werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der letzten HV

Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet, wird von allen Anwesenden genehmigt und Gertrud Schoop verdankt. Ab ca. Mitte April ist das neue auf der Homepage aufgeschaltet. Oder kann bei Gertrud Schoop per E-mail bestellt werden.

3. Jahresbericht 2022

Den ausführlichen Bericht haben alle Mitglieder zusammen mit der Einladung erhalten. Wiborada Beck und Gertrud Schoop greifen eine Auswahl aus dem reichhaltigen Programm heraus.

- Im Februar startete der Grundkurs Ornithologie „Die Vögel unserer Region besser kennenlernen“. Claudia Zuppiger führte an 5 Theorieabenden nach Lebensräumen und 5 entsprechenden Exkursionen 16 Teilnehmende in die Grundkenntnisse der Vogelwelt ein. Es war sehr spannend und lehrreich. Bereits ist wieder ein Grundkurs am Laufen.
- Unter der Leitung von Wiborada Beck lud die Meise Kinder bis zu 14 Jahren zum Zeichnungswettbewerb „Tiere in Garten und Wiese“ ein. Wir bekamen ca. 30 Einsendungen, wovon wir die 10 ausdrucksstärksten prämierten und mit einem Kinderfeldstecher belohnten. Auch dieses Jahr ist wieder ein Zeichnungswettbewerb zum Thema „Tiere im Wald“ ausgeschrieben.
- „Essbares am Wegesrand“ lernten etliche Interessierte unter der Leitung von Laurenz Winkler Ende April kennen. So kann die Natur zum Kräuter- und Gemüsegarten werden. Auch 2023 wird dieser Kurs angeboten.
- Im Kurs „Leben am Wasserrand“ lernte eine Gruppe unter der Leitung von Laurenz Winkler verschiedenste kleine Wasserorganismen kennen, die z.T. auch unter dem Mikroskop betrachtet wurden. Das Wasserleben im See verändert sich!
- Das 100 Jahre Jubiläum von BirdLife Schweiz wurde mit einer Wanderausstellung zum Thema Biodiversität und dem im Auftrag von BirdLife CH entwickelten Insektenflugsimulator gefeiert. Wir konnten in Arbon viele Interessierte begrüßen.
- Im Areal der ev. Kirchgemeinde Arbon und der Primarschule Roggwil hängten wir mit Kindern 10 resp. 20 Nistkästen auf.
- Im November pflanzten wir zusammen mit „Arbons grüne Lunge“ und gut 30 Personen im Seepark aus 180 einheimischen Gehölzen aus 30 verschiedenen Arten eine Hecke. Sie soll sich zu einem Naturjuwel zu 100 Jahre BirdLife CH entwickeln. Dafür verlieh uns der „Felix“ den „Felix der Woche“.
- 19 Personen in 7 Gruppen putzten, flickten, erneuerten ca. 900 Nistkästen. Welche Leistung!
- 8 Vorstandssitzungen
- Im Dezember bekam der Vorstand die freudige Nachricht, dass der Verein Meise für seine langjährigen Verdienste um die Natur in Arbon zur „ArbonerIn des Jahres 2022“ erkoren worden war. An der Neujahrsbegrüssung Anfang Januar 2023 wurden wir geehrt und nehmen dies als Ansporn, uns weiterhin tatkräftig für die Mitwelt in Arbon und Umgebung einzusetzen.

Siegfried Hönisch bedankt sich für den Bericht. Mit Applaus wird er von der Versammlung verdankt.

4. Jahresrechnung 2022

Kassierin Lucia Pavlikova erläutert die Rechnung.

Die Rechnung weist aus:

Ertrag:	CHF	32'753 (davon 20'000 Legat)
Aufwand:	CHF	12'355
Gewinn/Verlust:	CHF	+ 20'398
Vermögen:	CHF	77'703 (inkl. Arbons grüne Lunge)

Heinz Dintheer fragt nach den ausstehenden Jahresbeiträgen 2022. Lucia Pavlikova erklärt, dass man vergessen hat zu mahnen; dies aus Gründen des Wechsels im Kassieramt.

5. Revisorenbericht

Paul Wartenweiler verliest den Bericht. Er hat die Rechnung zusammen mit Andreas Dolder geprüft. Die Rechnung ist korrekt und ordnungsgemäss geführt.

Paul Wartenweiler bittet die Anwesenden, der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen und die Rechnung zu genehmigen. Mit kräftigem Applaus geschieht dies einstimmig. Ein Dank an den gesamten Vorstand für seinen ehrenamtlichen Einsatz.

6. Budget 2023

Folgende besondere Ausgaben sind geplant:

Vogelnistkästen	1'500.-
Nistkastenpflege	1000.-
Abos Ornitho CH und Der Falke DE	200.-
Heckenpflege	1000.-
Mehrkosten Veranstaltungen	1'000.-

Ausblick auf 2023

Wiborada Beck und Gertrud Schoop heben einige Highlights des wieder sehr vielseitigen Veranstaltungsprogramms 2023 hervor.

Der neu initiierte „Meise Stamm“ als Forum für Gespräch und Austausch über Natur und Umwelt für alle Interessierten, auch Nichtmitglieder. Er findet immer am letzten Freitag im Monat statt.

Im Frühjahr und Herbst können wir unter der Leitung von Laurenz Winkler die Natur im Wald bestaunen und erfahren gleichzeitig viel Wissenswertes; Waldgwunder!

In einer lauen Sommernacht können wir mit Marco Bertschinger vom NVS Romanshorn hoffentlich Glühwürmchen in Egnach beobachten und staunen.

Anfang September geht's in Schutzgebiet Wollmatinger Ried zu besonderen Vögeln und Pflanzen.

Winterliche Vogelbeobachtungen am Bodenseeufer finden in Zusammenarbeit mit dem Egnacher Nachbarverein ein neues Format.

7. Verschiedenes und Umfrage

Es sind keine Anträge eingegangen.

Erica Willi möchte 2023 ein **Schwalben- und Segler Monitoring** durchführen. Dazu sucht sie Mitarbeitende. Auf ihren Aufruf in der Versammlung meldeten sich 13 Interessierte.

Der **Vorstand des TVS** besucht dieses Jahr alle Sektionen. Cilia Besançon überbringt die Grüsse und berichtet kurz aus der Arbeit der Geschäftsstelle und des Vorstandes. Die 2020 eröffnete Geschäftsstelle entlastet den Vorstand sehr. Viele Themen und Angelegenheiten könnten ohne die Geschäftsführerin Nina Moser gar nicht angegangen werden.

Siegfried Hönisch bedankt sich beim Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und beendet die Versammlung.

Öffentlicher Teil für alle Interessierten

Nach der Pause sprach **Tobias Brülisauer**, Meisterlandwirt und Feldbotaniker, zum Thema „**Vielfältige Wiesen und Weiden**“. Als ehemaliger Biobauer und Umstellungsberater nimmt er uns

mit schönen Bildern und erklärenden Worten auf einen spannenden Streifzug durch verschiedene Arten von Wiesen.

Definitionsgemäss sind Wiesen gemähte Grünflächen, die landwirtschaftliche Futtergrundlage für Kühe, in der Natur Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Weiden sind nicht gemähte, sondern von Tieren beweidete Grünflächen.

Die Pflanzengemeinschaften von Wiesen und Weiden sind in vielerlei Abhängigkeiten. Weissklee z.B., der sich v.a. über Ausläufer verbreitet, entwickelt sich sehr gut bei fehlendem Stickstoff und häufigem Mähen. Eine Blumenwiese ist die hohe Kunst des Futterbaus. Die Pflanzenzusammensetzung einer Wiese entwickelt sich langsam je nach Standort. Je nach Beweidungsart entwickelt sich die Pflanzenvielfalt. Pflanzen haben eine Strategie zum Schutz vor Frass und Trittschäden. Mit einigen Beispielen weckt der Referent unser Verständnis für die Landwirtschaft. Die Nährwerte von Weiden sind sehr unterschiedlich; eine intensiv bewirtschaftete Gras-Weissklee-Mischung bringt 12'400 l Milch / ha, eine wenig intensiv bewirtschaftete blumenreiche Heuwiese 6'600 l Milch / ha. Er zeigte Methoden zum insektenschonenden Mähen, indem Restflächen stehengelassen werden, in die sich Insekten „flüchten“ können. Mähen mit sog. Aufbereitern (Mähaggregat vor dem Traktor, nachgezogener „Aufbereiter“) beschleunigt das Trocknen des Schnittgutes, hat aber hohe Verluste an Insekten zur Folge, vor allem zur Bienenflugzeit am Mittag.

Tobias Brülisauer zeigt die Vielfalt an Wiesentypen unserer Region, erklärt Zusammenhänge und Zeigerpflanzen je nach Standort und Boden. Blumenwiesen in unserer Region mit relativ fruchtbaren Böden sind ganz anders zusammengesetzt als die Vorzeigeb Blumenwiesen im Unterengadin und Jura (z.B. Randen). Gesetzlich festgelegte Schnittzeitpunkte für Wiesen sind in tiefen Lagen der 15. Juni, in den Bergen der 1. Juli.

Struktur in die Landschaft mit Wichtigkeit für die Biodiversität bringen dornenreiche Sträucher und Steinhaufen.

Der Vortragende weist darauf hin, dass wir KonsumentInnen durch unser Kaufverhalten einen grossen Einfluss auf die Biodiversität haben.

Mit Applaus wird der spannende Vortrag, der Möglichkeiten der Landwirtschaft für die Förderung der Biodiversität zeigte und durchaus auch Verständnis für die Landwirtschaft weckte, von allen Zuhörenden verdankt.